

Herzlicher Empfang für 41 Schwabener in Ostra

Auch in Italien wird eine Urkunde zur Bestärkung der bestehenden Partnerschaft unterzeichnet

Markt Schwaben – Ein wenig in einer Ecke versteckt hatten sich die Freunde der Gemeindepartnerschaft zu Ostra, als dieser Tage (wie berichtet) die Aktivkreise zu einem Forum in den Bürgersaal Unterrüber eingeladen hatten. Dort, unter den Aktivkreisen, ist das Partnerschaftskomitee längst ein fester Bestandteil ehrenamtlicher Tätigkeiten innerhalb der Marktgemeinde. Immerhin kann man bereits auf eine 20-jährige eigene Geschichte verweisen. So alt ist nämlich schon der freundschaftliche Kontakt des Marktes Markt Schwaben zu der Gemeinde in den Marken.

Das Jubiläum wurde heuer bereits groß in Markt Schwaben beim Maibaumfest gefeiert. Und unlängst auch in Ostra. Immerhin 41 Schwabener hatten sich dafür auf den Weg nach Italien gemacht.

Nach einem letzten Stopp am Strand von Senigallia kam der deutsche Bus unter großem Jubel der Gastgeber in Ostra an. Die Bürgermeisterin Federica Fanesi, Mitglieder des dortigen Partnerschaftskomitees, sowie Gastgeber und viele alte Freunde hatten sich eigens zur Ankunft der Freunde versammelt. Schüler und Schülerinnen der Deutschklasse der Scuola Menchetti übergaben jedem Gast das von ihnen auf Deutsch übersetzte Programm.

Gleich am ersten Abend ging es ins zauberhafte Theater von Ostra zum feierlichen Festakt mit Unterzeichnung einer Urkunde, die die Erneuerung der deutsch-italie-



Schüler eines Deutschkurses in Ostra empfangen die Freunde aus Markt Schwaben bei ihrer Ankunft und überreichen kleine Aufmerksamkeiten.

FOTOS: OSTR-KOMITEE



Fiat 500 warten auf die bayrischen Mitfahrer.



Geburtstagsorte zur Feier des 20-jährigen Bestehens der Partnerschaft Markt Schwaben – Ostra.

nischen Freundschaft zum Inhalt hatte. Es folgten Gesangseinlagen von Komiteemitglied Susi Gammel, begleitet von einer italienischen Pianistin, das Singen beider Landeshymnen und die Übergabe von Geschenken. Danach wurde bis früh in den Morgen bei bester Laune in der „Lanterna Verde“, einem historischen Gewölbekeller, gefeiert, wo ein Drei-Gänge-Menü, Stimmungsmusik von italienischer und

deutscher Seite und sogar eine spektakuläre Geburtstagsorte auf die Gäste warteten.

Zur großen Begeisterung aller stand am nächsten Morgen eine lange Reihe nostalgischer Fiats Cinquecento auf der Piazza dei Martiri vor dem Ostrenser Rathaus für die deutschen Gäste bereit. Zunächst gab es für alle Strandtücher mit der Aufschrift „Ostra - Markt Schwaben 20 anni di amicizia“. Unter großem Gelächter wur-



Die Gemeindechefs Federica Fanesi und Michael Stolze mit einer neuen Urkunde zur Festigung der Partnerschaft.

den jeweils zwei Markt Schwabener in einem Fiat „verstaubt“. In rasanter Fahrt ging es dann im Konvoi zur Besichtigung der Festung Rocca Roveresca und des Palazzetto Baviera nach Senigallia. Die bunten Autos waren DIE Attraktion und wurden von italienischen Passanten vielfach beklatscht und fotografiert. Bei strahlendem Sonnenschein kamen mittags die Strandtücher beim Picknick am Meer gleich zum

ersten Einsatz.

Zurück in Ostra konnte man am Patronatsfest des Heiligen Gaudenzius mit Prozession und Tombola teilnehmen. Abends gab es Abendessen und Einkaufsmöglichkeit landestypischer Spezialitäten und vor dem Geschäft der Azienda Agricola Mansanta, bevor eine Gruppe zur Sternenebeobachtung mittels Teleskop in einen Olivenhain aufbrach und die andere Gruppe die frisch renovierte

gotische Kirche zum Heiligen Kreuz besichtigte.

Sehr betroffen machte eine Foto-Ausstellung mit dem Titel „Memorie in fango“. Bürgermeisterin Fanesi, Fotografen und direkt Betroffene beschrieben die Verwüstungen und sogar Todesfälle, die das verheerende Hochwasser im September 2010 im Ortsteil Pianello angerichtet hatte.

Nach einer Tour durch das historische Rathaus von Ostra, nach Worten des Dankes, des Abschieds und der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen von Federica Fanesi und Michael Stolze sah die Gruppe mit eigenen Augen in Pianello die noch immer sichtbaren Spuren der Unwetterkatastrophe vom letzten Jahr. Bis heute sind manche Häuser noch nicht wieder bewohnbar.

Noch einmal wurde zusammen Mittag gegessen und wurden Gruppenfotos gemacht, dann trennten sich alte und neu gewonnene Freunde mit den besten Wünschen, vielen Umarmungen und dem Versprechen, sich recht bald wiederzusehen.

Für die Markt Schwabener war es, nicht zuletzt wegen der Corona-Zeit, die erste Reise nach mehr als vier Jahren in die italienische Partnerstadt. „Dank der vielen deutsch-italienischen Freundschaften, die in den Jahren vor Pandemie entstanden waren, konnte die enge Verbindung beider Städte über die schweren Jahre mit Lockdowns und Abstandsregeln unbeschadet erhalten bleiben“, heißt es in einer Mitteilung an die Lokalpresse. **02**